



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

62 (22.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3206)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unparteiisches und unpolitisches Anzeigenblatt.

Abonnement:
30 Bg. monatlich,
Ergründung 5 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate:
Total-Inserate 10 Bg. p. Zeile,
Kaus-Inserate 20 Bg. p. Zeile,
Einzelnummern 2 Bg.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. April 1886.

+ Unsere Sommergärten. Wenn man in anderen Städten, welche bei weitem die Einwohnerzahl Mannheims nicht erreichen, diejenigen Etablissements betrachtet, welche dem Publikum im Sommer zur Verfügung stehen, so müssen wir in Mannheim zugestehen, daß wir in dieser Beziehung ziemlich arm sind. Eine unserer größten Gartenwirtschaften ist unstrittig die der Kaiserhütte; bei hellem Wetter hat man eine schöne Aussicht und ist die Lage des Gartens eine geschickte. Durch Anschaffung eines großen Orchesterorgans wird Herr Neuenstein doppelt bemüht sein, den Ansprüchen seiner Gäste gerecht zu werden. Dieran reiht sich das hier bekannte „Mischgärtchen“. Dieses ist einer unserer beliebtesten in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegenen Erholungsorte, wo Nichtfortreibenden Gelegenheit geboten ist, ihre Wünsche befriedigt zu sehen. Weitere angenehme Gartenwirtschaften sind die Rheinlust nebst der eventuell im vorigen Jahre hergerichtete Garten des Hrn. Vornhofen. Der einzige, innerhalb der Stadt gelegene Garten ist der des Hrn. Hillenbrand, z. B. Babener Hof, der an warmen Sommer Tagen ein angenehmer Erholungsplatz ist und nicht nur von Vereinen als Sommerfestplatz geschätzt ist, sondern auch an Wochentagen von Damen gerne besucht wird. Der Jungbuchs besitzt zwei solcher Gartenwirtschaften, nämlich die Blatanengarten des Herrn Mad, sowie die schattigen Anlagen des Hrn. Hummel. Schließlich wollen wir noch einiger Gartenwirtschaften jenseits des Neckars erwähnen; mögen sich dieselben eines starken Besuches von Seiten des hiesigen Publikums erfreuen.

+ Die Generalversammlung der hiesigen altkatholischen Gemeinde fand letzten Sonntag nach beendeter Gottesdienste in der Sakristei der Schlosskirche statt. Die altkath. Gemeinde zählt 1399 Seelen mit 488 selbstständigen Mitgliedern; gegen das Vorjahr ergiebt sich ein Zuwachs von 42 Seelen. Ritueller Verrichtungen wurden vorgenommen: 16 Taufen, 5 Trauungen u. 20 Beerdigungen. Bezüglich des Kassensandes ergab sich ein Defizit von M. 1264, welche Summe durch freiwillige Gaben gedeckt wurde.

+ Der landwirtschaftliche Bezirksverein hielt gestern Abend im Badener Hof seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, die jedoch nur sehr schwach, von 12 bis 14 Personen besucht war. Es wurde der Rechnungsabrechnung pro 1884 und der Voranschlag pro 1886 vorgelesen und gut geheißen, dagegen wurde der in Aussicht gestellte Vortrag des Hrn. Dr. Ehrlich über den heurigen Stand der Reblausfrage des schwachen Besuchs wegen vertagt und soll derselbe nun am 15. Mai stattfinden.

+ Ständchen. Dem Hrn. Major v. Mayer vom hiesigen Dragoner-Regiment wurde heute früh 7 Uhr von der Kapelle seines Regiments ein Ständchen gebracht.

+ Öffentliche Festbälle. Von jetzt ab werden an den polizeilich vorgeschriebenen Festbällen auch im Saalbau öffentliche Festbälle stattfinden. So auch nächst, am Ostermontag.

+ Ausstellung von Schuhmacherlehrlingsarbeiten. Der Central-Vorstand des Verbandes Deutscher Schuhmacher-Innungen veranstaltet im Monat Juli d. J. zu dem in Berlin stattfindenden 2. Verbandstage in den Räumen des Reddings Concerthauses in der Leipzigerstraße die erste allgemeine Deutsche Schuhmacher-Lehrlings-Ausstellung, verbunden mit einer Ausstellung von Leder, Schäften, Leisten, Maschinen, Wertzeugen und sämtlichen Bedarfsartikeln für das Schuhmachergewerbe. Vollständig freie Konkurrenz ist beschlossen. Bis jetzt sind schon von über 60 deutschen Städten zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Auch findet eine Prämierung bestimmt statt und sind bereits schon von der Berliner Schuhmacher-Innung, sowie von anderen Vereinen Preise ausgesetzt, selbst Staatspreise sind in Aussicht gestellt. Es werden zu dieser Lehrlings-Ausstellung nur Arbeiten solcher Lehrlinge zugelassen, welche mindestens zwei Jahre lernen. Alle Anmeldungen und Anfragen von Lehrmeistern, sowie Industriellen, welche diese Ausstellung besuchen wollen, sind bis spätestens den 15. Mai d. J. an den Königl. Hofsecretären R. Eijor, Berlin C, Alexanderstr. 62, zu machen.

+ Die Generalversammlung der hiesigen altkatholischen Gemeinde fand letzten Sonntag nach beendeter Gottesdienste in der Sakristei der Schlosskirche statt. Die altkath. Gemeinde zählt 1399 Seelen mit 488 selbstständigen Mitgliedern; gegen das Vorjahr ergiebt sich ein Zuwachs von 42 Seelen. Ritueller Verrichtungen wurden vorgenommen: 16 Taufen, 5 Trauungen u. 20 Beerdigungen. Bezüglich des Kassensandes ergab sich ein Defizit von M. 1264, welche Summe durch freiwillige Gaben gedeckt wurde.

+ Ständchen. Dem Hrn. Major v. Mayer vom hiesigen Dragoner-Regiment wurde heute früh 7 Uhr von der Kapelle seines Regiments ein Ständchen gebracht.

+ Öffentliche Festbälle. Von jetzt ab werden an den polizeilich vorgeschriebenen Festbällen auch im Saalbau öffentliche Festbälle stattfinden. So auch nächst, am Ostermontag.

*** Aus Feudenheim, 20. April,** erhalten wir folgende Zuschrift: Wenn in Nr. 60 des General-Anzeiger's berichtet wird, daß der Dampfbahn ein Verbrechen an jenem Unfälle nicht beigegeben werden könne, welche den Tod eines Kindes zur Folge gehabt hat, so müssen wir dem widersprechen. Wäre die Dampfbahn so langsam gefahren, wie das in diesem frequentierten Orte nötig ist, so hätte der Mann, welcher dem vor die Maschine gerathenen Kinde zu Hilfe eilte, dasselbe noch retten können. Uebrigens ist gestern in einer Bürgerversammlung beschlossen worden, eine Eingabe an die Behörde zu richten, daß der Dampfbahn die Auflage gemacht werde, im Ort so langsam zu fahren, daß die Wiederholung eines so bedauerlichen und schweren Unglücks künftighin ausgeschlossen ist. Viele Bürger.

*** Ibesheim, 20. April.** Bei der gestern stattgehabten Erloswahl des Gemeindevorstandes wurden die nach dem Turnus auszuführenden Herren, Carl Jakob, Caspar Lohner, Michael Häger, Flugwirth und Franz Jakob wiedergewählt. Ein Gegenorschlag wurde gemacht, jedoch fielen auf diesen Candidaten nur 7 Stimmen. Die Theilnahme war eine lebhafte und wurden bis zu 300 Stimmen abgegeben.

△ Schweigingen, 20. April. Wie wir aus zuverlässiger Seite erfahren, sind an den beiden Ostersfeiertagen ds. Jhs. sämtliche Wasserwerke des Groß-Schloßgartens hier im Gang, wodurch wie jedes Jahr so auch heuer ein starker Besuch von Nah und Fern zu erwarten steht. — Auch die so sehr beliebte Spargelfaçon hat nun, wenn auch noch nicht in vollem Umfange, doch aber einen allgemeinen Anfang genommen und hoffen die Produzenten, daß die seit einigen Tagen begonnene warme Witterung eine bleibende sein möge.

□ Heidelberg, 20. April. Die Kaiserin von Oesterreich machte gestern mit der Erzherzogin Valerie zum zweiten Male von Baden aus einen Ausflug nach Heidelberg; um 7 Uhr Abends reisten die Herrschaften wieder ab. — In der letzten allgemeinen Studentenversammlung im vorigen Semester war beschlossen worden, R. v. Scheffel eine künstlerisch ausgefertigte Adresse zu überreichen. Dieselbe konnte leider nicht mehr früh genug fertig gestellt werden, um dem Dichter bei Lebzeiten übergeben zu werden; in Folge dessen wird sie demnächst an die nächsten Verwandten des Dichters abgeliefert werden. Augenblicklich ist sie in der Buchhandlung des Herrn O. Wetters auf der Hauptstraße ausgef. —

△ Waldmichelbach, 18. April. Die Firma Berle & Hartmann zu Mannheim hat in dem Domaniakwald des zwischen Siedelsbrunn und Ober-Altheim gelegenen Hordberg 502 Meter über dem Meere einen rothen Sandsteinbruch erschlossen, der in unserer Gegend viel von sich reden macht und nach welchem Schreiber dieses gestern einen Spaziergang machte. Ich war in der That überrascht von dem Leben und Treiben das hier herrscht. In ungläublich kurzer Zeit wurde hier ein kolossaler Felsten rothen Sandsteins bloßgelegt, von tadelloser Beschaffenheit, aus welchem das sauberste Baumaterial geschaffen und nach Mannheim fertig auf die Baustellen befördert wird. Hier ist ein Leben und Treiben wie in einem Ameisenhaufen und alles geht in munterster Ordnung vor sich, so daß es ein wahres Vergnügen ist, nur zuzusehen. Das ganze Unternehmen wird von dem ebenso tüchtigen als umsichtigen Geschäftsführer der Firma, Herrn Peter Röth von Siedelsbrunn, geleitet. Aus der Mitte des Felsens, aus einem Abgang sprudelt ein köstliches Quellwasser, hinreichend genug einen starken Brunnen zu speisen. Ich wünsche, Herr Rebafter, dieses herrliche Quellwasser sprudelte im Hofe Ihrer Druckerei! Drehen wir uns um, nachdem wir uns an diesem Schauspiel satt gesehen, so entrollt sich unseren Augen ein entzückendes Panorama über Berge und Thäler und die Rheinebene. Mit einem Fernrohr bemerkt, sieht man die Stadt Mannheim ausgebreitet vor unseren Augen und bei hellem Wetter mit bloßem Auge und verheißt ich nicht, Touristen auf diesen Gemüthsanblick zu machen.

1. Aus Waldmichelbach, 18. April. Eine lebendige Schlange im Leibe trägt ein Mann aus dem von hier 1 Stunde entfernten Schönbrennen bei Unter-Schönbrennen seit Jahren in sich herum, eine schauerliche Thatsache! Der Mann ist nicht mehr arbeitsfähig, und magert täglich mehr zu einem Scelett ab, den Tod vor Augen sehend; derselbe hat bei einer Arbeit aus einer Waldquelle Wasser getrunken, und so kam ein junges Schlängchen in seinen Nagen, das sich seit Jahren in demselben befindet, fast alle zu sich genommene Nahrung aufnimmt und selbstverständlich sich zu einer Größe entwickelt hat, die den Tod des Mannes in nicht zu langer Zeit unausbleiblich zur Folge haben muß. Die Aerzte in Heidelberg, wozu er sich beauftragt einer Operation zur Entfernung des Reptils begeben, die aber nicht vorgenommen wurde, weil der Mann hierzu zu schwach war, um eine solche auszuhalten, haben ihn verordnet, täglich mehrmals den Dampf heißer, süßer Milch einzuathmen u. wenn er dies thut, so kommt

die Schlange jedes Mal bis an den Schlund des Dalles und will sich herausarbeiten, allein sie kann nicht, wegen der Stärke des Kopfes, und so muß der Mann, Drellmann mit Namen, eines schrecklichen Todes sterben. (Abnute auch ein Bandwurm sein. D. R.)

△ Nedarhausen, 19. April. Die neulich im Erbvertheilungsweg vertheilte Gastwirtschaft „Zum Kranz“ dahier, kam heute durch ein Nachgebot nochmals zur Versteigerung und wurde nun endgültig für das höchste Gebot von 16.150 Mark, dem seitberigen Pächter der Gastwirtschaft „Zum Anker“ dahier, Herrn Sebastian Hund zugeschlagen.

*** Karlsruhe, 20. April.** Der dieser Tage wegen Verdacht des Betrugs in Haft genommene Töbner Rothwailer wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

+ Ludwigshafen, 21. April. Die Georgi-Messe beginnt nächsten Montag den 28. d. M. und dauert zwei Tage. Diese Messe hatte sich jedes Jahr eines starken Besuches zu erfreuen; auch in diesem Jahre dürfte ein starker Besuch in Aussicht stehen, so daß die Ludwigshafener Wirthe bereits Vorkehrungen getroffen haben, um eine große Anzahl von Gästen entsprechend bewirthen zu können. Insbesondere können wir das Dieselanum einem messebesuchenden Publikum bestens empfehlen. Der Stoff wird vom Hrn. Gajost, ist stets frisch und von ausgezeichneter Güte; ein reichhaltiges Buffet ist im Stande, jeden Besämd zu befriedigen. Herr Rymüller hat seit unserem letzten Besuch dortselbst wesentliche Veränderungen und Verbesserungen getroffen. So fällt uns zunächst die äußere Form dieses Buffets auf, das, neu aufgestellt, ein Meisterwerk des Schreiner- und Schlossergewerbes ist. Im Keller ist ein Gasmotor aufgestellt, der zwei Bierauszüge bedient und für eine im ganzen Hause verbreitete Wasserleitung das Wasser pumpt. Im Laufe des Sommers beabsichtigt Herr Rymüller den Motor noch praktischer zu verwerthen, indem er das Dieselanum elektrisch zu beleuchten gedenkt.

M. Ludwigshafen, 20. April. An dem Härtel'schen Hause am Brühlengang wurde heute eine riesige Gaslaterne angebracht, die in 4 Flammen ein etwa 100 Kerzen starkes Licht geben wird. Ähnliche Laternen sind am Bahnhof dahier seit vorigen Sommer angebracht und bewährten sie sich so gut, daß man auch in der Stadt und besonders an Eden, wo ein starker Verkehr stattfindet, solche anzubringen beabsichtigt und nun den Anfang gemacht hat.

+ Ludwigshafen, 21. April. Wie uns aus zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, war die Untersuchung gegen den industriellen Polizeikommissar Schmidt bereits geschlossen, als weitere neue belastende Verdachtsmomente gegen denselben auftauchten; in Folge dessen dauert die Untersuchung gegen denselben weiter. — Am 7. Juni feiert die hiesige Feuerwehr ihr 25jähriges Bestehen; der derzeitige Commandant, Herr Eisele, gehört seit Gründung des Feuerwehrcorps diesem an.

✓ Rheingönheim, 20. April. Jagdschicht Philipp Klamm von Reulshofen, bei Gebrüder Marx hier in Dienst, fiel von seinem mit 80 Centner Kotten beladenen Wagen, wurde überfahren und starb. eine ärztliche Hülfe kam. Er hinterläßt eine fränke Frau und 8 Kinder.

Schifferstadt, 19. April. Wie bestimmt verlautet, hat der hiesige katholische Pfarver im Verein mit noch mehreren Amtsbrüdern gegen den verantwortlichen Redakteur des „Pfälzer Kurier“, Herrn Ernst Kleinpaul, Klage wegen Verleumdung erhoben, die in einem Artikel des „Kurier“ enthalten gewesen sein soll. Die Verhandlung hierüber ist auf Anfang Mai vor dem Amtsgericht in Ludwigshafen anberaumt.

Speyer, 19. April. In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag sind auf dem Wege von hier nach Dudenhofen über 100 junge Baumstämme von bühlicher Hand abgehackt worden.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Rastrow. Nachdruck verboten. (Hortlesyuna.)

Georg nahm dieses Anerbieten mit Dank an. Auf dem Nachhausewege beschäftigte er sich mit neuen Plänen, wie er eine einigermaßen lohnende Beschäftigung finden könne. Es kam ihm auch ein, wie er meinte, guter Gedanke, so daß er die ihm entgegenretende Gattin mit den Worten begrüßen konnte: Betty, ich hab eine Idee!

„Alein Betty war nicht im Stande, zu antworten. Ihr Antlitz trug den Ausdruck eines heftigen körperlichen Schmerzes und sie bemühte sich vergeblich, ein Stöhnen zu unterdrücken.“

Der junge Mann ahnte, was die Glocke geschlagen. Er stürzte mit angst-erfülltem Herzen aus dem Hause, um für den nöthigen Beistand in der schweren Stunde, die über sein geliebtes Weib gekommen, Sorge zu tragen.

Von ungeheurer Angst gefoltert, irrte er durch die Straßen der Residenz. Eine verzehrende Unruhe trieb ihn immer und immer wieder in die Nähe seiner Wohnung, allein die Furcht, er könne etwas Schreckliches erfahren, jagte ihn wieder zurück. Endlich siegte der Drang, die qualvolle Ungewißheit zu beendigen. Schwankend, mit pochendem Herzen stieg er die Treppe zu seiner Behausung empor. Auf dem obersten Absatz kam die Nachbarin ihm entgegen:

„Kreuzen Sie sich, Herr Kupfer. Ihre

Frau hat einen stillen Tod erlitten.“

Er unterdrückte den Jubelschrei seines Herzens und fragte noch immer bellommen:

„Wie geht es ihr?“

„Gesund, Alles gesund!“ rief die Nachbarin fröhlich. „Hören Sie doch!“

In der That ließ die kräftige Kinderstimme, welche den Korridor erfüllte einen Zweifel an der Wahrheit des Vernommenen nicht aufkommen. Er stürzte in das Zimmer. Die Hebamme schaukelte ein reizendes Kind auf ihren Armen und reichte es ihm dar mit den Worten:

„Hier ist's. Es ist natürlich ein Junge und blaue Augen hat er wie sein Vater.“

Mit einem Aufschauen aus tiefster Brust rief er das kleine Wesen an sich: „Alein! Es sind Betty's Augen, Betty's

Jüden Betty's Lippen. Ich muß das besser wissen; jubelte er, den kleinen Mund mit Küffen bedeckend.“

Und dann sah er auf Betty, in deren Jüden ein glückseliges Lächeln lag. Sie winkte ihn zu sich heran und als er sich über sie beugte, flüsterte sie ihm in's Ohr: „Ich fühle mich gut. In der Schublade dort liegt das Geld, Du mußt es der Frau geben.“

Er nickte, legte das Kind in die Arme der Hebamme zurück und zog die Schublade auf. In der kleinen Geldzunge lag zwischen kleiner Münze ein Thaler. Er nahm ihn und drückte ihn der Hebamme in die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

100000 Mark
 gan, oder getheilt auf 1. Hypothek
 auszuliehen. Näheres Litica B 2, 1,
 (Darlehnstafel). 3548
 Capitalien jeder Größe auf erste
 Hypothek vermittelt 1029
 Agent E. Oppenheimer, F 6, 1.

Dr. Blersch,
 Theaterstraße D 2, 12,
 in New-York approbirter
Zahnarzt. 767

Künstliche Zähne
 ohne Herausnehmen der Wurzel,
 schmerzlos Zahnziehen u. bauer-
 haft Plombiren, Knochentöden,
 Zähne werden gut gereinigt,
 Zahnpulver, das die Zähne in
 bestem Zustand erhält,
Zahntropfen, Zahnbürsten,
 von den feinsten bis zu den
 billigsten. Geschäfte werden von
 Morgens bis Abends gefertigt.
 Nur die feinste Stümpfung der Zähne
 unter Garantie bei
Frau E. Gökler,
 Nachfolgerin d. Zahnarzt Wä-
 ner, breite Straße, E 1, 5, 2. St.
 Sprechstunden von Morgens
 7 Uhr bis Abends. Sonntags
 sind auch Sprechstunden.

Zöpfe
 ocken, Whignon, Loupels, Scheitel,
 und zu haben bei 1978
F. X. Werk,
 Herrrückenmacher, Friseur, D 4, 6.
 Ich wohne von heute an 8876

F 5, 5.
Elise Diehl, Hebamme.
 Bersteigerungs-Lokal
 von
J. Martin, Mannheim
 T 1, 13 „Goldene Waage“ T 1, 13
 empfiehlt sich zur Abhaltung von Ver-
 steigerungen, ebenso werden alle
 Arten von Waaren zum versteigern
 angenommen. 808

Bettfedern
 sehr schöne von 1 M. 50 Pf.
 an per Pfund. 1054
Geflügelhändler Mayer
 N 2, 5.

Bersteigerungen
 aller Art übernimmt 2197
 Agent Adam Boffert G 4, 12.
 Hoch gut erhaltene, gedrauchte, com-
 plette
Uhren, Oberlichter,
 sowie eine große Partie gedrauchter,
 einer
Risfen, Koffer und Schnitzeln
 billig abzugeben. 8751
 Näheres in der Expedition.

Holzrouleaux
 in allen Farben und Größen, bauer-
 hafter und bedeutend billiger wie Stoff-
 rouleaux, empfiehlt Wilhelm Rehl
 H 7, 22. 2960

Maschinenstrickerei jeder Art w.
 rasch u. pfl.
 gearbeitet K 4, 5, 1. Et. hoch. 12784
B 2, 12 Möbel B 2, 12
 nach bauerhaft, schön u. billig ausgestellt
 bei G. E. Knecht. 3287
 Frau Kauenstein, S 2, 15, 4. Et.
 bringt ihre

Feinwäscherei
 die empfehlende Einrichtung. 1298
 Zum Stricken wird angenommen.
 2178 L 4, 6, 2. Etod.

Brennholz-Verkauf.
 2900
 Trattenstraße 15.

Umzüge werden immer prompt und
 billig besorgt. 2901
 D. Berger, Trattenstraße 15.

Kellnerinnen, Köchinnen
 für hier und auswärts sofort gesucht,
 sowie Mädchen mit guten Zeugnissen
 werden stets placirt durch
 Frau Mar, J 3, 21.

Verloren
 am 2. und 3. eine Brille
 verloren. Gegen gute Belohnung
 abzugeben. Q 2, 18. 3021

25 000 M. Stiftungsgelder zu 4 1/2 %
 auf I. Hypothek auszu-
 leihen. Näh. B 2, 1 Darlehnstafel. 3548
Zu kaufen gesucht:
 Eine Colonialwaaren-Einrich-
 tung wird zu kaufen gesucht. Zu er-
 fragen bei Emil Klein, F 7, 11. 3186
 Gedrauchte Möbel und Betten
 zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8

Leere Flaschen
 werden fortwährend ge-
 kauft bei 2580
Ferd. Ueberle
 F 4, 16.

Leere Flaschen kauft zu den höch-
 sten Preisen. T 2, 22. 7
 Gute Zwetschenbaumstämme werden
 zu kaufen gel. G 2, 25. 3092
 Harzer Hähnen gute Säger und
 gut zum paaren billig zu verkaufen.
 Z 4, 9, 4. Etod. 3089

Zu verkaufen:
 Ein kleiner schwarzer
Spitzer
 zugekauft. Abzuholen gegen
 Einrückungsgebühr 3988
 Nedarivische Nr. 7.

Kleines Wohnhaus
 mit 1500-2000 M. Anzahlung
 zu verkaufen. Näh. im Verlag. 1098
 Mehrere Häuser zum Betriebe von
 Wirtschaften oder Bäckerei zu
 verkaufen. 2777
 Durch Jean Klein Ludwigshafen a/R.

Chiffoniere,
 halbfranzösi. Bettladen mit und ohne
 Kopf und Matrazen, Nachts-, obale
 und Säulen-Tische, Rohrstühle, Tisch-
 und große Kommode mit 4 Schubladen,
 alles gut gearbeitet, billig zu verkauf.
 8880 S 2, 2, part. links.

Gartenmöbel zu verkaufen.
 Mehrere Garnituren Gartenmöbel
 billig in der Möbelhandlung von
Daniel Ueberle, Mannheim,
 G 3, 19.

Vom Hause G 3, 19 ist die Laden-
 Facade, als: 2 Fenster, Thüre,
 Gewände, Laden, ferner eine fast neue
 Stiege billig zu verkaufen bei 3935
Daniel Ueberle.

Zu verkaufen 3 noch gut erhaltene
 Fußwinden und 3 Sacklarven bei
 3945 **F. Schult, Kaufhaus.**
 Auch werden besetzt Bestellungen
 und Reparaturen für R. Feiler, für
 hier und Weinheim, angenommen.

Selbstgemachte Kinderbettenstiefel
 sehr billig zu verkaufen. 3883
R. Schwedel, G 2, 10, 3. St.
 Eine Ladentische und ein Glasfenster
 billig zu verk. H 2, 10. 388
 Ein schickiges Comptoir-Bütt und
 1 Comptoir-Abstrich zu verkaufen.
 3833 B 2, 10.

Eine Speisereianrichtung zu
 verk. Näh. im Verlag. 3219
 1 gebrauchte, sehr gute Schneider-
 Nähmaschine zu verkaufen.
 3443 F 4, 18.

2 Deckbetten, 2 Unterbetten, 6 Pla-
 ceaux, 12 Kissen, 3 Strohmattzen, 1
 Gartenbank, Tisch und Stühle zu ver-
 kaufen. E 2, 12. 3061
 1 noch gut erhaltener Wagen (auch
 für Metzger geeignet), Chaisenscheiter,
 Dutzend, Peitsche billig zu verkaufen.
 8418 P 6, 12, 1. Stiege.

Einige Partien altes, gutes Bau-
 holz, Kalken u., zu verk. T 6, 6. 3518
Hobelbänke zu verkaufen. U 6.
 8897
 Zu verkaufen ein einspänner Wagen
 u. einige Reimer Ohmei bei 3899
Wich. Münch Weinheim.

Leere Cigarrentischen zu ver-
 kaufen. D 8, 1a. Laden. 2987
 Ein neuer spann.
Postwagen,
 1 Stoklerren, sowie
 1000 Stück Felsen, 8-9 Cm. breit,
 zu verkaufen. h 3, 18. 3522

Doppelleitern
 für Males, Ländler u. Copier billig
 zu verkaufen. G 4, 6, part. 2909
 Ein schönes großes Fiedelbrett, ein
 zu verkaufen. S 4, 18 1/2. 3767
 Ein Bogelläng zu verk. Näh. im
 Verlag. 3944

Stellen suchen.
 Ein verheiratheter Mann sucht
 Stelle als Ausländer oder sonstige
 Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen
 zur Verfügung. Näh. i. Verl. 3614
 Ein Gärtner, verheirathet, in allen
 Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle bei-
 oder auswärts. Näh. im Verl. 3134

Eine tüchtige Serviererin,
 welche besonders in der Wäsche und
 Weißwaarenbranche durchaus erfahren,
 sucht Stelle. Offerten beliebe man unter
 Chiffre 3120 an die Expedition d. Bl.
 abzugeben. E 2, 10.

Ein Mädchen, welches das Kleider-
 machen erlernen hat, f. Stelle als Zimmer-
 mädchen. Näheres Z 3, 11. 3587

Eine gesunde Ehegattin
 sucht sofort Stelle. Näheres zu erfragen
 Z 10, 12, 8. St. Lindenhof. 2687
 Köchinnen, sowie jeder Branche Dienst-
 mädchen gef. Näh. P 4, 15, 3. Et. 3521

30-40 tüchtige Dienstmädchen,
 welche Haus- und Feldarbeit verstehen,
 können sofort eintreten bei Freund-
 Verdingfrau in Kästertal. 3524

Eine tüchtige Kleidermacherin
 sucht Beschäftigung in und außer dem
 Hause. J 1, 11b II. 3558
 Eine tücht. Plätkerin f. Beschäftig-
 ung. Näh. i. Laden Q 4, 14. 3686
 Eine gewissenhafte Person empfiehlt
 sich unt. bech. Anspr. zur Kranken-
 pflege. H 7, 9, 3. St. 3678
 Ein Mädchen das noch nicht hier
 gebürt hat sucht Stelle zu Kinder.
 3908 G 5, 17.

Stellen finden.
 Ein tüchtiger Wirth, als Bäcker
 nach Ludwigshafen gesucht. 3778
Jean Klein, Ludwigshafen a/R.
 Zuverlässig tüchtige
Porzellan-Dienstmädchen
 sucht 3916
Chr. Seidel & Sohn
 N 3, 17.

Schneider gesucht auf Woche
 7, 21.
 Tüchtige Möbelschreiner gef.
 3990 G 7, 1a.
 Tüchtige Madenschreiner
 gesucht. Näheres O 2, 10. 2906
 Einige tüchtige Beschlagstrome
 sofort gesucht. 3927
 H 2, 2 Aufbeschlagstrome.

Ein tüchtiger Mann, der im Feldbau
 und Gärtnerlei bewandert ist auf bau-
 ernde Arbeit gesucht. 3089
Redenauer ZG 2, 14. Redarg.

Kleidermacherinnen
 gesucht. 3890
C. Brandt, B 6, 7.

Arbeiterinnen und Lehrmädchen
 f. Kleiderm. gef. Näh. im Verl. 3920
 welche nähen können, gesucht
 in der Schirmfabrik von
G. W. Schmidt Kaufhaus. 3880

Kleidermacherin
 für Tailsen bei sehr hohem Lohne sucht
 3881 **F. Hoffmann.**
 Lehrmädchen für Kleidermachen
 gesucht. D 5, 6, 4. Et. 3096
 Lehrmädchen zum Kleidermachen
 gesucht N 4, 8. 3446
 Geübte Weihuaderin und Lehr-
 mädchen gesucht. 3708
 M 1, 10, 3. Etod.

Mädchen, die das Fein-
 waschen, bügeln erlernen
 wollen, werden angenommen.
 3429 S 2, 15, 4. Etod.
 Eine tüchtige Verkäuferin für
 Wurst- und Fleischwaaren gesucht.
 3931 H 7, 8.

Ein braves Mädchen auf's Ziel ge-
 sucht. Näheres im Verlag. 3438
 Gesucht wird auch ein fröhliches
 Mädchen für Wirtschaft und häus-
 liche Arbeiten. Z 5 1/2, D. Pumpwerk.
 3538

Ein Mädchen auf's Ziel oder sofort
 gesucht. G 7, 5, II. 3418
 Ein braves Küchenmädchen mit
 guten Zeugnissen wird auf's Ziel gesucht.
 3018 Näheres G 7, 1.

Mädchen suchen und finden Stelle
 und werden den geehrten Herrschaften
 nachgewiesen. T 1, 9, 2. Etod. 3141
 Ein sehr reinliches Dienstmädchen
 für Haushaltung mit 2 H. Kindern ge-
 sucht. i. d. Erped. 3808

Ein besseres Mädchen in eine
 Wirtschaft zum Serviren gesucht.
 3967 Z 10, 11, Wirtschaft.
 Ein reines, in Hausarb. tücht. Mäd-
 chen den Tag ab. geg. gut. Lohn ge-
 3965 Z 6, 1 1/2, III.

Monatslohn, eine brave, reinliche
 gef. St. C 2, 15, 2. Etod. 3901
Lehrling-Gesuch.
 Offene Lehrlingsstelle.

Ein Köcherei- und Expeditions-Geschäft
 hier sucht zum sofortigen Eintritt einen
 mit den nöthigen Vorkenntnissen ver-
 sehenen Lehrling, welcher bei guter
 Qualifikation entsprechende Vergäl-
 tung erhält. Selbstgeschriebene Offerten
 mit Chiffre M. B. 3916 nimmt die
 Exped. d. Bl. entgegen. 3948

Ein Lehrling,
 mit guter Schulbildung, bis Oetbr auf
 unser Bureau gesucht. Schöne Hand-
 schrift erforderlich. 3391
Dr. H Haas'sche Buchdruckerei,
 E 6, 2.

Lehrling
 gesucht. Louis Eberwein, Spengler
 u. Zinnwaller, Schwesingerstr. 37.
Ein Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen f. bei auf
 unserm Comptoir Aufnahme. 3095.
M. Rose & Co. G 6, 1.

Ein braver Junge wird in die Lehre
 gesucht. **Jakob Deins, Schrieb,**
 3423 ZC 2, 19, Reiter Stadthof.

1 ordentl. Junge kann das Schuh-
 macherhandwerk erlernen. 3430
Dürker, G 3, 9.
Spenglerlehrling gesucht. 3798
Karl Kesselheim R 3, 11.
Tapezierlehrling gesucht gegen
 Bezahlung. J. Els, G 5, 7. 3189

Ein ordentlicher Junge kann das
 Tücher- und Malergeschäft er-
 lernen. Willh. Kaller, S 2, 17. 3189
Mädchen in die Lehre gesucht.
 3193 **Clara Keller, Robes, M 6, 4.**
 Ein ordentlicher Junge kann die
 Schuhmacherei geüblich erlernen.
 Bäckerin B 4 16. 3098

Ein ordentlicher Junge in die Lehre
 gesucht bei 2890
Carl Grentsch, Spenglermeister,
 G 4, 21.

Ein ordentlicher Junge kann die
 Sattlerei gründlich erlernen bei
 2831 **M. Bärenkranz, E 3, 17.**
 Ich suche 1 braven Jungen in die
 Lehre. **W. Grüner, Essig-Geschäft**
 P 3, 6. 3688
 Ein braver Junge kann die Metz-
 gerei erlernen. 3444
 Wo, sagt die Expedition.

Lehrling.
 In ein hiesiges Expeditions-Geschäft
 wird ein junger Mann mit guten Vor-
 kenntnissen in die Lehre gesucht. Ein-
 tritt kann sofort erfolgen. Selbstge-
 schriebene Offerten sind an die Expedition
 d. Blattes unter Chiffre O. B. 3947
 zu richten. 3947

Miethgesuche
Wohnung
 von 3 Zimmern u. Küche per 1. Juni
 von einer kleinen ruhigen Familie zu
 mieten gef. Off. Offerten mit Preis-
 angabe an 3637 an die Exped. 3637

Ein geübtes tüchtiges Mädchen, das
 auherm Hause arbeitet, sucht in der
 Nähe der Planen oder breiten Straße
 ein leeres Zimmer. Näheres 1. Bäder-
 hube am Rathhaus. 3647

Wohnung für circa 300 Mark jährl.
 wünschlich in der Oberstadt, zu mieten
 L-R, zu mieten gef. Offerten unter
 Nr. 3029 an die Exped. 3029
 Eine helle Tapezierwerkstätte
 gesucht. Näh. P 3, 14. 3017

Ein mittelgroßer Weinsteller,
 wünschlich in der Oberstadt, zu mieten
 gef. Näh. in der Exped. 3635
Wohnung gesucht, 3-4 Zim. u.
 Rubschk 2. od. 3. Et. per 1. August.
 Offert. u. Rd. 3728 a. d. Exped. 3722

Möbliertes Zimmer
 zu mieten gesucht. Offerten mit Preis-
 angabe sub. 3909 a. d. Exped. 3909
 Ein Ehepaar ohne Kinder sucht sofort
 1 Zimmer und Küche im neuen
 Stadtheise zu mieten. Näheres
 im Verlag. 3481

Ein Wohnung von 2 Zimmern u.
 1 Küche in Neckarvorstadt gesucht,
 welche direkt bezogen werden kann.
 Gefällige Offerten unter L. K. 3899
 an die Exped. d. Bl. 3899

Zu vermieten:
G 5, 7 Werkstätte oder kleine
 Magazins-Räumlichkeit zu
 vermieten. 3187
 Eine geräumige helle Werkstätte event.
 mit Zimmer zu v. Näh. i. Verl. 3529

Lokal ein schönes zu vergeben. 3709
Necksp-R. O 1, 11.
 Zu vermieten über **Maimarkt:**
 2 schöne Stallungen für 6-7 Pferde.
 2 1/2. Kaiserhütte. Z 7, 2a. 3955

(Wohnungen)
A 2, 2 1 q. Wohn. (2 Zimmer,
 Kammer und Küche), an
 anst. ruhige H. Familie per Ende April
 zu vermieten. 3517
 Näheres nur im 3. Etod.

F 5, 5 1. und 2. Etod. sofort zu
 vermieten. 3717
G 3, 9 die Hälfte des 2. Stodes zu
 vermieten. 3963
G 4, 21 ein leeres Zimmer zu
 vermieten. 3898

H 3, 21 eine schöne Mansarde
 2 Zimmer, Küche und
 Keller an stille Leute zu verm. 2827
H 3, 21 Wohnung mit Keller
 Werkstätte bis Mitte
 Mai zu vermieten. 2828

K 3, 1 4. Et. eine kl. Wohnung
 an stille Leute i. v. 3554
T 1, 13 3. Et. 4 Zim., Küche
 nebst Rubschk, Gas- u.
 Wasserleitung, Glasabstrich, an stille
 Leute zu vermieten. 3890a
 Näheres 4. Etod. rechts
ZG 2, 2 1 Redarg., 1 Wohn.,
 2 zu verm. 3525
Laden E 1, 13 m. ob. ohne Wohn. i. v.
 Näh. 2. Et. 3958

Belle-Etage 6 Zimmer u. Zubeh.
 für zu verm. 3901
 Näheres im Laden M 2, 9.
(Schlafstellen.)
E 5, 18, 3. Et., 1 g. Schlafstelle
 für 1 verm. 3889
F 4, 9 3. St. 2 gute Schlafstellen
 mit Kost z. verm. 3094
J 7, 9 Schlafstelle mit Kost. 3516
J 7, 25 2. Etod. 1 gute Schlaf-
 stelle zu verm. 3531
L 4, 14 Männliche Schlafstelle
 zu verm. 3105
L 6, 6 3. St., Schlafstelle für ein
 anständ. Mädchen. 3099
M 2, 13 4. Et., eine Schlafstelle
 zu verm. 3116

Möblierte Zimmer
B 1, 9 2 möblierte Parterrezim.
 per 1. Mai z. verm. 3098
B 5, 3, 4. St. Vorderb., 1 möbli.
 Zimmer bis 1. Mai zu
 vermieten. 3452
E 1, 14 Blanken, 1 q. möbl.
 Zim. zu verm. 3879
F 4, 5 2. Et. 1 q. m. g. a. d.
 Straße geb. i. v. 3888
F 4, 19 ein möbl. Zimmer an
 einen soliden Herrn
 zu vermieten. 3568
G 7, 17 1 möbl. Zim. par-
 ter. 1 q. f. d. best. 3313
G 7, 29 4. St. 1 fein möbl. Zim.
 f. ob. f. d. best. i. v. 3885
H 7, 31 2. Et. 1 q. möbl. Zim.
 m. Pension pr. 1. Mai
 zu vermieten. 3471

J 3, 22, 3. St., 1 möbl. Zimmer
 zu vermieten. 3586
L 4, 7 2 möbl. Zimmer mit ober-
 ohne Kost bis 1. Juni zu
 verm. Näh. bei Wirth Busch. 3868
N 4, 8 ein einf. möbl. Zimmer
 zu verm. 3694
P 6, 23 3. St. 1 möbl. Z. i. 1
 f. d. best. i. v. 3877
Q 5, 17 2. Et., 1 q. möbl. Z.
 auf die Straße, sofort
 bezugsbar, zu verm. 3103

Möbliert. Zimmer
 sofort billig zu vermieten. 3638
K 2, 15b, 4. Etod.
Schwesingerstr. 63, hübsch möbl.
 2. b. anst. Famil. d. Offert. i. v. 3681

Kost & Logis
G 4, 6 parterre, Kost und Logis
 7 M. per Woche. 3684
H 4, 4 Kost und Logis.
H 4, 7 Kost und Logis.

J 4, 12h zwei anst. junge Leute
 in's Logis gef. 3032
K 4, 2 4. St. Kost u. Logis für
 einen sol. Arbeiter. 3778
S 2, 20, Kost u. Logis. 3339
Z 3, 14, Hinterb. 2. St., Kost u.
 Logis f. d. best. i. v. 3844

Zwei anständige junge Leute
 erhalten Logis u. Kost an Familien-
 Tisch bei zwei ruhigen Leuten.
 3018 F 5, 17. parterre.

Kirchen-Anzeigen.
Evangel. prot. Gemeinde.
 Concordienkirche.
 Gründonnerstag, 22. April.
 9 Uhr Predigt.
 Herr Stadts. Kaufmann
 Trinitatiskirche.
 1/10 Uhr Predigt, Militär-Commu-
 nion u. Vorbereitung un-
 mittelbar vorher.
 Herr Stadts. Preiner.
 2 Uhr Vorbereitung.
 Herr Stadts. Nigg.
 Concordienkirche.
 Ab. 6 Uhr Vorbereitung.
 Herr Stadts. Nigg.
 Lutherische.
 1/10 Uhr Predigt.
 Herr Str. Ringado.
Katholische Gemeinde.
 Jesuitenkirche.
 Charwoche.
 Mittwoch, 21. April
 von 8 Uhr an Beicht.
 Ab. 7 Uhr Meße.
 Gründonnerstag, 22. April.
 7 Uhr Anstehung der hl. Com-
 munion.
 9 Uhr sel. hl. Hochamt. Com-
 munion. Pro cision. Ab-
 rüstung der Altäre.
 7 Uhr Ab. Meße.
 Unsere Parterre.
 Mittwoch, 21. April von 3 Uhr an
 österliche Beicht.
 Ab. 6 Uhr Meße.
 Gründonnerstag, 22. April.
 Morg. 7 Uhr Anstehung der hl.
 Communion.
 9 Uhr Hochamt.
 Ab. 6 Uhr Meße.
Alt Katholische Gemeinde.
 Gründonnerstag um 9 Uhr Gottesdienst
 mit Eucharistie und hl. Abendmahl.
 Charwoche um 1/10 Uhr Gottesdienst
 mit Beicht gl.
 Ostersonntag um 8 Uhr Eucharistie
 und hl. Abendmahl um 10 Uhr fest-
 gottlobend mit hl. Abendmahl.

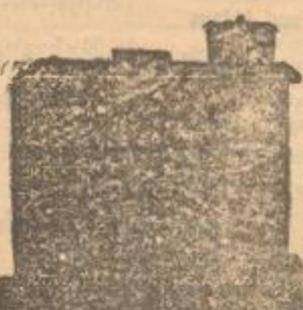
en gros Strohhüte en détail

für Knaben zu **40,** 50, 60, 70, 80, 90, 100 bis zu M. 5 pr. Stück,
 für Herren zu **50,** 60, 70, 80, 90, 100 bis zu M. 6 pr. Stück,
 empfiehlt

Heinr. Flegelheimer Wwe.

7 2, 3. am Marktplat. G 2, 3.
 Wiederverkäufer bediene zu Fabrikpreisen.

Rastatter Sparkochherde



von **Unkel, Wolff & Zwiffelhofer,**
 empfiehlt unter Garantie für guten Zug, sowie
 solide Arbeit zu bedeutend ermäßigten Preisen

Alexander Heberer,
0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2.

Siegel-Werns 8 Stück gebrauchte, aber noch gute
 Corsettenmacherin. 3780 **Decimalwaagen** von 2-25 Gr.
 wohnt Q 1, 2. Tragkraft billig abzugeben. 2529
Verkauf und Vermietungen
 v. Häusern, Wirtschaften, Wohnungen,
 Gärten etc. besorgt 2478
 Ferd. Ueberle, P 4, 26. Agent S. S. Scherner, J 5, 5.

AVIS!
 Anschließend an meine Geschäfts-Empfehlung gestatte ich mir
 einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß die seiner
 Zeit in Aussicht gestellte Ausstellung von
**Email- & Majolica-Oefen, Kochherden,
 Fussbodenplatten und sonstige Majoliken**
 in meinem Lokale L 10, 5 (Baumschulgärten) nunmehr vollendet ist
 und erlaube ich mir hierdurch, zu deren recht zahlreicher Beschäftigung
 Einladungen ergehen zu lassen. Ausgestellt sind Waaren der prämiirten
 und preisgekrönten Firmen
 O. Duvigneau, Magdeburg,
 Fr. Neibel, Mosbach (Baden),
 für welche Firmen mir der Allein-Verkauf übertragen wurde.
C. Wotzka, Töpfer-Meister.
 Das Umlegen, sowie alle Reparaturen werden prompt und
 billig besorgt.

Zur Confirmation empfehlen wir Confir-
 manden-Silber in einem neuen For-
 mate, welches infolge seiner geschmack-
 vollen Ausfertigung in größeren
 Städten wette Verbeitung
 gefunden hat. Zur Be-
 schaffung dieser Con-
 firmen,
Weinig & Seill.
 Hauptstraße N 4, 11. Erinnerung
 haben wir einen mäßi-
 gen Preis gesetzt, auf welches
 wir geehrtes Publikum aufmerksam
 machen.
 2985

P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.
 Empfohlen unser großes Lager in
**Glacé, Dänischleder- und seidene[n]
 Handschuhen etc.**
 für Herren, Damen und Kinder
 in bekannten vorzüglichen Qualitäten zu billigen festen Preisen. Eine große
 Partie
Ziegenleder-Damenhandschuhen
 in schwarz und farbig werden weit unter'm Selbstkostenpreis
 Abn. zu Wil. 2.-, 3tn. Wil. 2.40., 4tn. Wil. 2.80. ausverkauft. 3789
Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,
P 1, 10. Paradeplatz P 1, 10.

„Nicht für mich selbst halte ich daran fest — ich werfe sie weg! doch der Welt,
 meinen Standesgenossen gegenüber darf ich nicht anders handeln. Man würde
 mich — und alle verurtheilen!“

Mit Gewalt suchte die Gräfin ihre Gedanken zu Ruhe zu bringen, denn
 wäre sie ihnen noch weiter gefolgt, so würden sie ihr das Geständniß abge-
 zwungen haben, daß eine Mutter auch hiergegen ankämpfen könne und dürfe,
 daß sie, Juliane, sich aber zu schwach fühlte, einen solchen Kampf mit den
 Geseßen oder nur den Vorurtheilen ihres Standes zu beginnen.

Ein unruhiger Halbschlummer folgte diesem aufregenden Gedankenkampf.
 Doch nun traten plötzlich ganz andre Bilder vor ihre Seele. Was sie wachend
 nicht hatte zugehen können, noch wollen, jetzt geschah es. Alexis, der Gatte
 Leonas, hatte seine wirklichen Eltern wiedergefunden. Jener Unfall in der
 Weihnacht vor mehr als zwanzig Jahren zog an ihr vorüber. Wohl hatte
 sie damals von der Frau gehört, die man halbtot gefahren im Schnee gefunden und
 in dem Forsthaufe wieder ins Leben zurückgerufen. Wohl mußte sie, daß in
 derselben Nacht Graf Rasinsky die Straße gezogen — wie stimmte dies alles
 mit dem Bericht des verstorbenen Grafen, der wohl gewußt, weshalb er das
 letzte Wort nicht ausgesprochen! Und jene Frau — die Mutter Alexis, sah sie
 nun im Traume, es war — Mutter Claire!

„Entsetzlich!“ keuchte Juliane, aus ihren Träumen erwachend und sich
 vor Schrecken schüttelnd. Und im folgenden Augenblick setzte sie tiefaus-
 athmend hinzu: „Unmöglich! Dieser Argwohn, der mich schon einmal überfallen er-
 chorheit — Wahnsinn! Wie hätte eine Mutter, fände sie nach Jahren
 Kind wieder, den Ausschrei ihres Herzens unterdrücken können! Und Mutter
 Claire sah dabei, als Alexis erzählte — und sie rührte sich nicht.“

„Und könnte denn nicht irgend eine Ursache sie zum Schweigen zwingen?“
 Klang es nach einer Pause leise und lauernd aus ihr hervor. Doch sofort
 beantwortete das Mutterherz auch diese Frage voll und bestimmt: „Nein, nein!
 für eine Mutter, die ihr Kind liebt, kann es keinen Grund geben — keinen! —
 nicht einmal den ihres Lebens! — ihr Kind, das sie verloren glaubt und
 wiederfindet, in einem solchen Augenblick zu verleugnen. Dazu ist das arme
 Mutterherz zu schwach. Stünde es dennoch anders, hätte Claire Gründe gehabt,
 den Ausschrei ihres Herzens zu unterdrücken, und zu schweigen! sie wäre eine
 Heilige, und wir alle, die wir uns hochgehoren dünken, wären nicht werth, ihr
 die Schuhrtemen zu lösen!“

Gräfin Juliane erhob sich. Auf ihrem Lager huldete es sie nicht mehr,
 und obgleich der Tag kaum angebrochen war, drängte es sie hinaus in die
 freie, frische Morgenluft, dort die Wogen ihres Gefühls zu beschwichtigen und
 die Ruhe zu finden, welche ihr Nacht und Schlaf nicht gewährt hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ und der Badischen Volkszeitung Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

78 Der Roman eines Mutterherzens. Von Ernst Rasquá (Fortsetzung.)

„Nur eines laß mich Dir sagen: Die Stelle, wo Graf Rasinsky in
 seiner winterlichen Weihnacht mich als Kind am Wege aus dem Schnee aufsaß
 und vor dem Tode des Erfrierens rettete, während er die Mutter — meine
 Mutter! bereits todt glaubte — drüben an der Fahrstraße liegt sie, dort wo
 jenseits der Kuppe mit den Ruinen sich der Weg nach dem Forsthaufe abzweigt.
 Und meine Mutter war nicht todt — auch sie wurde gerettet, und durch einen
 wunderbaren Zufall — nein, nein! durch eine Fügung des Himmels, nach
 Jahren wieder hierher in diese Gegend geführt. Im Schlosse weißt sie — Ihr
 Alle kennt und liebt sie — und heißt sie Mutter Claire, während doch nur
 wir allein das Recht zustekt, sie Mutter zu nennen!“

„Claire!“ stieß Norbert mit einem Ton hervor, der eben so viel Abwe-
 rschung und Freude als Schrecken bekundete, dann ließ er sich wieder auf die
 Bank unter der Linde niedersinken und murmelte leise und tief traurig für sich:
 „Armer Freund — arme Leona!“

„Was hast Du?“ sprach Alexis, von dem Thun, den Worten des Freund-
 des aufs heftigste befremdet. Auf ihn zutretend, ergriff er Norberts Hände,
 und diese krampfhaft drückend, rief er ihm leidenschaftlich zu! „Nebe! spanne
 mich nicht auf die Folter — der Augenblick ist schlecht dazu gewählt, mir Räthsel
 herzusagen. — Oder sprichst Du nicht, Norbert, so soll Dein sonderbares Ge-
 bahren mich nicht länger kümmern und aufhalten, ich setze meinen Weg fort.“

Schon ließ er von Norbert ab und wendete seine Schritte wieder dem
 Fahrweg zu. Da rief Norbert ihm in einer wahren Lobsangst nach:

„Halt ein! ich will Dir sagen, was mich bewegt. Höre mich ruhig an
 und dann . . . dann gesche!“

„So mache schnell“, entgegnete Alexis zurückkehrend, „denn jeder Augen-
 blick, den ich unnöthigerweise hier säume, dünkt mir ein Raub an meiner Mut-
 ter, die zwanzig Jahre um mich geweint und gekämpft — die ein gütiger Gott
 mir wiedergegeben!“

„Es muß sein!“ schrie Norbert sich erhebend, und Alexis Hand erfassend
 sprach er: „Höre! Alles mußt Du wissen. Am jenem Abend, bevor Du uns
 von Deiner Herkunft erzähltest, was Du wußtest, das Vermächtniß Deines

Q1,10. Q1,10.
Für Confirmanden
 empfehle ich meine größte
 Auswahl 3170
prima reine
Wachskerzen
 zu billigsten Preisen.
J. Brunn, Hoflieferant.

für Beschaffung von **Kapitalien** auf L. Hypothek sowie in **Kauf u. Verkauf** von **Eigentümern, Vermietungen** etc. empfehle ich
 2198
Adam Boffert G 4, 12.

Franco!
Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster für gegenwärtige Saison in denbar größter Reichhaltigkeit erschienen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herrenanzügen, Paletots, Regenmänteln, wasserdichten Lagen, Doppelpfaffen etc. etc. und liefern zu fernsten Preisen. Wir führen beispielweise:

- Stoffe, zu einer hübschen **Joppe** für jede Jahreszeit passend schon von **R. 3.50 an**,
- Stoffe, zu einem **ganzen modernen, completeen Burglinanzug**, von **R. 6.— an**,
- Stoffe, für einen **vollständigen, hübschen Paletot** von **R. 6.— an**,
- Stoffe, für eine **Burkin-Hose** von **R. 3.— an**,
- Stoffe, für einen **wasserdichten Regen- oder Kaisermantel** für Herren und Damen, von **R. 7.50 an**,
- Stoffe, für einen **eleganten Gebrod** von **R. 6.— an**, ferner
- Stoffe, für einen **Damen-Regenmantel** von **R. 4.— an**

Bis zu den hochfeinsten Graden bei verhältnismäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der **Luchausstellung Augsburg** und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Ruhe und ohne jede Beeinträchtigung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auszuwählen zu können. Wir führen auch **Feuerwehrtuche** **fortgraue Tuche**, **Sillard**, **Chaisen u. Piro-Linse**, **Stoffe für Velociped-Clubs**, **Damentuche**, sowie **vollständigste Paletotstoffe mit Gummieinlage**, **garantirt wasserdicht**. Unser **Princio** ist von jeder Art **guter Stoffe**, streng reell, mustergetreue Bedienung, bei & h. billigen **Ex-gros-Preisen** und die **Anhänglichkeit** an **etw. 20-jährigen Kunden** ist wohl der **sprechendste Beweis**, daß wir dieses **Princio** hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch **Postkarte** unsere **Muster** zu bestellen, um sich die **Verzeugung** zu verschaffen, daß wir all' das **wirklich zu leisten im Stande** sind, was wir hier **versprechen**. — **Herrenkleidermacher** u. welche sich mit dem **Verkauf** unserer **Stoffe** an **Privatleute** befaßen, sehen **große Muster** mit **Nummern** versehen, gerne zu **Diensten**.

Luchausstellung Augsburg (Wimmsheimer & Co.) in Augsburg.

Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Mein reichsortirtes Lager in den einfachsten bis zu den feinsten Bettladen, **Nachtstühlen**, **Wachstischen**, **Spiegelschränken**, **Chiffoniers**, **Ausziehtischen**, **Bücherschränken**, **Kohr- und Strohhühlen**, **Schreib-, Näh-, Spiel-, Servir- und Blumentischen**, **Spiegeln**, **Polstergarnituren**, **Matrasen**, **Fantastische etc. etc.** **Möbelstoffe** als: **Rips**, **Damast**, **Crêpe**, **Granit**, **Peluche**, **Fantastische etc. etc.** **verkaufe** um **rasch** damit zu **räumen** zu **ganz** besonders **billigen** **Preisen** aus. 2011

Isidor Ettlinger, D 3. 11¹/₂.

MODES.

Ich wohne nicht, wie vielfach irrthümlich vermuthet wird, jetzt in **D 5, 6**, sondern in

P 6, 1,

(im Conditorei-Bücherei-Haus) dem **Lit. O 5** gegenüber.

Das **Firmaschild** ist **sichtbar.**

THERESE MAYER,

P 6, 1.

Seidelbergstraße

P 6, 1.

3702

An- & Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Gütern etc. etc.	C. A. Otto D 7, 10, Reinstraße, empfiehlt sich zur Vermittlung bei: An- und Ablage von Capitalien u. Hypotheken etc. etc. Verwaltung von Immobilien.	Miethen und Vermiethen von 3200 Geschäftslokalen, Wohnungen etc. etc.
--	--	--

Detail-Verkauf.
der Karlsruher Handschuhfabrik
 von **Wilhelm Ellstätter**
 zu **billigsten** **Fabrikpreisen** bei **vorzüglicher** **Qualität.**
 Zurückgesetzte **Handschuhe** mit **unbedeutenden** **Fabrikationsfehlern** werden mit **2 Knöpfen** à **Mk. 1.—**, mit **3 Knöpfen** à **Mk. 1.50** u. s. w. **abgegeben.**
Mannheim, Kunststrasse La. N 3, 78.
 6876

Ausverkauf
 von **allen** **Sorten** **Polster- & Kassenmöbel**, **Betten**, **Spiegel**, **Matrasen**, **Drill**, **Barchend**, **Sopha**, **Überzüge** **aller** **Art**, **Seegras**, **Kohhaar**, **Bettfedern** etc., auch auf **Abzahlung.**
E1, 12. Friedr. Rötter. E1, 12.
 3871

Vaters mittelst, da hatte ich eine Unterredung mit meiner Mutter. Um die Hand meiner Meta hier hat ich sie und schilberte ihr meine Liebe. Doch sie entgegnete kalt und bestimmt, daß sie nie — niemals Ihre Einwilligung zu einer — Resalliance ihrer Kinder geben würde.

„Korbert fuhr fort: „Da berief ich mich — verzehle mir, Alexis! — auf Dich und Deine eigentliche Herkunft, die uns unbekannt geblieben, während sie doch Deine Verbindung mit meiner Schwester gebilligt. Nun sprach sie in ihrem Stolge ein böses Wort. Erweise sich Deine Herkunft als eine gewöhnliche, bürgerliche, und müßte sie in diesem Fall befürchten, mit Deinem Angehörigen in Berührung zu kommen, dann — o, daß ich es aussprechen, meine Mutter dadurch anklagen muß!“ — dann würde sie auch Dir und Leona gegenüber in gleicher Weise handeln. Am Abend hieß sie Dich erzählen — sie hatte es so einzurichten gewünscht, daß ich Dich nicht zu warnen vermochte, und eine Todesangst erbuldete ich um dich, den Freund und die Schwester bei Deinem Bericht. Doch die Gefahr ging für euch vorüber — Graf Rastinsky, Dein Vater, hatte meine Mutter nur zu richtig beurtheilt und nur deshalb Dir die näheren Umstände Deines Auffindens verschwiegen. Nun ist alles ans Licht gekommen — woburch? ich weiß es nicht! — Doch Du weißt nun auch, was Dich und meine arme Leona bedroht. — Nun handle, wie Du es für recht findest.“

Mit größter Spannung hatte Alexis den Worten Korberts gelauscht, jetzt fragte er langsam, fast athemlos:

„Bei der Unterredung zwischen Dir und der Gräfin, welche meiner Erzählung voranging, war da Mutter Claire, — meine Mutter, zugegen?“

„Allerdings!“ entgegnete Korbert, befremdet aufschauend, denn eine andere Antwort hatte er erwartet.

„O, nun begreife ich Alles!“ rief Alexis, die Hände gefaltet und das Auge, von Thränen feucht, gerührt nach oben gerichtet: „Arme Mutter! was hast Du erduldet! — welches Opfer legtest Du Dir auf — freiwillig, nur das vermeintliche Glück Deines Kindes im Auge! — Du kanntest den hartem Ausspruch, sandest Dein Kind wieder — und schwiegst. O, nun begreife ich Dein Herz und Deine Liebe! Eine Heilige bist Du mir! — Und Du könntest wohnen,“ wandte er sich jetzt mit erhobener Stimme wieder an Korbert, daß ich einem Drohworte, daß nimmer einem Mutterherzen, nur dem Stolz entsprungen — mein neues Glück — meine Mutter opfern würde? Niemals, ich eile zu ihr — zu der Gräfin, und glaube mir, Korbert, denn ich habe besseres Vertrauen zu ihrem Herzen als Du, — mein Glück wird sie theilen und auch dem Deinigen nicht mehr im Wege sein! Das Herz des Kindes wird hier ein Wunder wirken.“

Dem Freunde kräftig die Hand drückend und mit leuchtendem Blick von ihm und Meta Abschied nehmend, eilte Alexis nun nach dem Wege zurück und dann in Hast weiter die Höhe hinab.

„Komm, Meta!“ sprach Korbert, das Mädchen, welches dieser ganzen Scene mit inniger Rührung und Theilnahme gefolgt, bei der Hand fassend. „Was auch geschehen mag, wir müssen thun, wie ein Jedes von uns sich gelobt. Auch unser Weg führt dort hinab, nach dem Schlosse — zu der Mutter. Komm!“ Nun verließen auch sie den stillen Platz unter der Linde und schritten den Weg hinab, der in den Schloßgarten führte.

Hat ihr Liebesloos hier wirklich seine Entscheidung gefunden — oder wird Korbert's Lieb Wahrheit werden?

Keines der Beiden wagte eine Antwort auf diese Fragen, dafür klangen die letzten Worte Alexis' hell in ihnen wieder.

Das Herz des Kindes wird hier ein Wunder wirken.“

Auch Gräfin Juliane hatte eine unruhvolle Nacht gehabt. Glaubte sie in einem leichten Schlummer Schutz vor den Gedanken zu finden, die die Sinnende verfolgten und quälten, so mußte sie nun träumend Bilder schauen, die noch weinvoller wirkten, denen sie nur durch ein jähes Erwachen zu entfliehen vermochte.

Sie hatte durch Meta ihr Ziel erreicht, glaubte dies mindestens als beifällig annehmen zu dürfen. Und dennoch vermochte sie sich nicht dieses Sieges zu freuen. Waren die Mittel, durch welche sie auf das Herz, die Entschlüsse des Mädchens gewirkt, ihrer und ihres Stolzes würdig? Diese Frage mußte sie verneinen und sich zugleich mit einem wehen Grimme gestehen, daß sie, die hochgeborene, adelstolze Dame, recht klein neben dem einfachen Landmädchen stehe, das sie an Seelenadel weit überrage. Ja, sie hatte ein falsches Spiel mit einem reinen arglosen Herzen gespielt und war ihr Ziel, für dessen Gewinnung sie sich in ihren eigenen Augen so tief erniedrigt fand, eines solchen Preises werth?

Diese neue Frage, welche sie anfänglich mit einem stolzen jubelnden „Ja“, zu beantworten und dadurch zugleich ihre Beschämung zu decken suchte, verwirrte sie bald mehr und mehr und führte endlich einen Zwiespalt herbei zwischen ihrem Mutterherzen und den Anschauungen, die sie bisher gemohnt gewesen, für die Grundpfeiler ihres ganzen Daseins zu halten. Sie liebte Korbert, ihren einzigen Sohn, mit der ganzen Kraft ihrer Seele und sein Glück galt ihr im Grunde alles. Das Mädchen seiner Wahl hatte sie nun etwas näher kennen gelernt und jetzt schon dessen ungewöhnlichen Eigenschaften Anerkennung zollen, sich seit jenem Augenblick, wenn auch mit Widerstreben gestehen müssen, daß diese wohl geeignet seien, das dem Sohn erschnitte Glück zu begründen; daß sie selbst Meta mit offenen Armen als Tochter empfangen und freudig begrüßen würde — wäre das Hinderniß ihres bürgerlichen Standes nicht.

Hätte denn diese verlangte adelige Herkunft in Wahrheit einen solchen ungewöhnlichen Werth, daß eine Mutter das Glück ihrer Kinder — diese selbst! — ihr opfern durfte? „Nein!“ klang es gepreßt aus der Ringenden heroor.

Druck und Verlag von D. D. Baas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redaktionellen Theil R. F. F. für den Reklam- und Interaktions- Theil H. A. Werke in Mannheim.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Rheinbafen (Hafenmeisterei I): Dampfboote: Am 20. April sind angekommen: „Elsmond“, Kapit. Hewel, von Rotterdam.

Neuer Hafen (Hafenmeisterei II): Schiffe:

Am 20. April sind angekommen: „Batavier I“, G. J. Seburg, von Antwerpen. „Rannheim VIII“, G. Winjes, von Rotterdam.

Manheim, 20. April. In der heutigen Generalversammlung der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft wurde die vom Aufsichtsrath pro 1886 vorgeschlagene Dividende von 5 1/2 Proz. genehmigt.

Manheim, 18. April. Bezüglich der Entwicklung des Reichensregisters entnehmen wir dem Centralbureau...

Manheim, 20. April. Submission. Belgien. 28. April, 11 Uhr Vormittags.

Sufareker 20 Gros-Losse. Die nächste Ziehung findet am 1. Mai statt gegen den Coursverlust von ca. 15 Mt.

Amerikanische Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 20. April, mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with columns for New-York and Chicago, listing prices for various commodities like wheat, corn, and oil.

Effectensocietat. Frankfurt, 20. April, 6 1/2 Uhr. Credit 223 1/2 N. Staatsbahn 125 1/2 N. Galizier 107 1/2 N.

Table titled 'Wasserstands-Nachrichten' showing water levels for various rivers like Rhein, Neckar, and Mosel.

Bayr. Hilfsverein.

Osternmontag, den 28. April. Ausflug nach Edingen. Station Friedrichshafen. Rhein-Neckar-Bahn.

Gesangverein Vulkania.

Mittwoch Abend: 8968. Keine Probe.

Herrenhemden.

3, 4, 5, 6 Mark. Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentücher, Hosenträger, Normaltricot-Unterjacken.

Adam Pfeffer

C 2, 6. F 5, 10. Prima Bodenlacke, der Pfund von 55 Pfennig.

Leinöl, getocht, Trockenöl, Terpentinöl.

Schwämmen, Schruppern, Bejen, Bürsten, Pinseln, Waschbürsten, Fensterledern, Scheuertüchern. Gebr. Koch F 5, 10.

Havana-Raucher

macht auf meine Havana-Cigarren des berühmten 188-er Jahrgangs feinsten Qualität von 100, 150, 180, 17, 200 Mark pro Mille aufmerksam.

Large advertisement for 'Damen-Mäntel' by Gebrüder Rosenbaum. Includes an illustration of a woman in a dress and text describing various styles and prices.

Meine geehrten Kunden mache ich darauf aufmerksam, daß ich zum Gebrauche auf die Oster-Feiertage außerordentlich feine Mehle

Mehle

Table listing flour products and prices: Extraprime Kaiseranzug, feinst Confectmehl, fein Küchelmehl.

Die Qualität meiner Mehle befriedigt die weitgehendsten Ansprüche. Willcoxsett in bester Qualität. Zwetschen 14 Pfg. Oele sehr billig. Birnen 20 Pfg. Preshese von großer Triekraft. Aepfel 30 Pfg. Gewürze rein gemahlen. Kirschen 30 Pfg.

Johann Schreiber, am Neckarthor.

4. Seite.

Niederfranz. 8956
Seine Mittwochs-Abend 8 Uhr:
Specialprobe für 1. u. 2. Bah:
Um 9 Uhr:
Gesamt-Prob.

Casino-Singchor
Mittwochs:
keine Probe.

Thalia.
(Singchor).
Mittwochs, 21. April, nächst 1/9 Uhr:
Gesamtprobe im Lokal.
Um pünktliches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Verein Magnolia.
Im Lokal ZF 1, 15, Neuer Stadtteil
bei Herrn Wärm.
Samstag Abend 8 Uhr:
Besprechung verschiedener Vereins-
Angelegenheiten.
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Unser verehrl. Mitglieder zur
Nachricht, daß unsere Turnfahrten
für die Osterfeiertage wie folgt be-
stimmt sind:
Charfreitag
Turnfahrt nach Weinheim.
Abfahrt nach Ludwigsbafen 10 Nachmitt.
Ostermontag
Ausflug nach
Büchelheim und Umgebung.
Abfahrt ab Ludwigsbafen 6³⁰ Morg.
und laden wir unsere verehrl. activen
und passiven Mitglieder wie Turn-
freunde höflich ein. Beteiligte sind nur
am Freitag zugelassen.
Der Vorstand.

Mercuria.
Mittwochs, Abend 1/9 Uhr:
Versammlung.

Stockfische und Tütlinge,
frischgewässert, weiß und mütterig in
schöner Waare bei
Fr. Hoffart, R 4, 22.

Fisch-Preise
von
J. Knab, C 2, 3.
Bachfische per Pfund 30 Pf.
Hechte " " 120 "
Karpfen " " 120 "
Schellfische " " 50 "
Cabellan " " 80 "
Schollen " " 45 "
Zander " " 120 "
Waisfische, Rheinsalm,
Forellen etc. billigt.

Auf bevorstehende Feiertage treffen ein:
Rheinhechte,
Cabellan
und **Schellfische,**
Breatheringe, per Pfd. 18 Pf.
und nimmt Vorbestellungen gerne
 entgegen.

Anton Brilmayer,
C 4, 11, am Zeughausplatz.
Neue frischgewässerte
Stockfische
(Tütlinge)
bei Frau Gippert, H 2, 7^{1/2}, 2005
Auf bevorstehende Feiertage nehme
ich schon Bestellungen auf
Lebende Rheinhechte,
Lebende Rhein-Karpfen,
Seezungen, Kabellan etc.
entgegen.

Zweimal täglich
Morgens und Abends
frisch gestochene
Spargeln.
von Schilling'sche
Verwaltung E 5, 1,



Zur gefälligen Beachtung.
Fischereibesitzer Zoller & Mayer werden
Donnerstag früh
mit einem großen Transport

Fische,
als: Hechte von 1 bis 16 Pfd., Karpfen, Schleien, Bärche, Kott-
ausen und Dresen aus ihrem Fischweicher hier eintreffen, und die
Breite bereit stellen, daß Jedem möglich ist, Fische kaufen zu können.
Zoller & Mayer, Fischereibesitzer.

Fische
Auf bevorstehende Feiertage empfehle alle Sorten
Fluß- und See-Fische
billigt.
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Saalbau.
(Mannheim.)
Ostermontag, den 26. April 1886
Grosser

Oeffentlicher Festball
Entree für Herren 50 Pfg. (3 Franclose),
worauf höchst einladet
G. Liesering.
NB. Diese Festbälle werden für die Folge immer an den hierzu bestimmten
Tagen abgehalten.

Brauerei zum „Wilden Mann“ in Neckarau.
Während den Feiertagen
Vorzüglichen
Bock
von nur Neckarauer Gerste,
12 Pfg. der Schoppen,
worauf freundlich einladet
Franz Baro.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Meinen Freunden und Bekannten erlaube ich mir hierdurch ergebenst an-
zugeben, daß ich Donnerstag, den 22. April in Ludwigsbafen im
Haus des Hrn. Andreas Renner, Markstraße No. 5 (frühere protestantische
Kirchenstraße) eine
Weinrestauration und Café
eröffnen werde.
Mit der Versicherung, daß mein eifriges Bestreben sein wird, meinen
verehrl. Gästen durch vorzügliche garantirt reine Weine, sowie
ausgewählte Küche in allen Wünschen entgegen zu kommen, lade zu ge-
neigtem Besuche freundlich ein und zeichne
Gustav Renner.

Zur Sommer-Saison
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Damen-Mäntel
vom billigsten bis zum feinsten Genre.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.
Lina Riegel,
Damen-Mäntel-Geschäft,
R 1 No. 5, Breitestrasse.

Von heute an kosten unsere
Bodenlacke 60 Pfg. pr. Pfd.
in prima harzreicher Qualität.
Alleinverkauf in unserer Fabrik G 7, 9.
Jno. Werner & Co.

Pension Stiftsmühle, b. Heidelberg.
Großer Garten am Neckar. — Schöner Saal.
Ausgezeichnetes Heidelberger Lagerbier aus der Brauerei „Engl.“
Münchener Bier (Gade-bräu.)
Feine Weine, Kaffee, Kuchen, Milch, Bowlen, Mittagstisch und
Restauration à la carte.

Auf bevorstehende Osterfeiertage möchten wir nicht verfehlen, unsere durch ihre großartige Waare bis jetzt von keiner Concurrenz übertroffenen, mit den außerordentlichsten Erfolgen hier eingeführten

Kaifer, Blüthel und Blüthel = Blumen = Blüthel

die zu folgenden Preisen abgegeben werden, freundlichst aufmerksam zu machen.
bei Abnahme von 1 Pfund 19 Pfg. bei Abnahme von 1 Pfund 17 Pfg.
" " 5-50 Pfund 18 Pfg. " " 5-50 Pfund 16 Pfg.
" " 50-100 " " " 15 Pfg. " " 50-100 " " " 15 1/2 Pfg.
" " im Originalsack oder 200 " " im Originalsack oder 200 "

Gebrüder Kaufmann, G 3, 1.

8940